

Was ist zu tun?

- erkannte Pflanzen sind mit den Wurzeln auszureißen (möglichst vor der Blüte)
- die beste Bekämpfungszeit ist je nach Witterung Mitte Juni bis Ende Juli

Vorsicht! Pflanze nur mit Handschuhen anfassen! Atemschutz und Schutzbrille tragen, zumindest wenn Pflanze schon blüht. Schutzkleidung oder Kittel anziehen und außerhalb des Hauses lagern, damit Pollen nicht in die Wohnung gelangen. Allergiker sollten keine Pflanzen herausreißen.

- Fruchtstände vor dem Herausreißen vorsichtig abschneiden, um ein Verstreuen der Früchte zu vermeiden

- Herausgerissene Pflanzen bzw. abgetrennte Fruchtstände in Plastiksack eintüten und in den Hausmüll geben (nicht in den Biomüll oder kompostieren, da Wiederaustrieb möglich)

- Bei größeren befallenen Flächen können Pflanzen auch tief abgemäht werden. Da die Pflanzen nach der Mahd wieder austreiben können, ist eine Nachkontrolle wichtig und gegebenenfalls eine Nachmahd notwendig

Hinweis:

Ambrosia-Pflanzen in Naturschutzgebieten dürfen nicht entfernt werden, sondern sind den zuständigen Naturschutzbehörden zu melden

Verwechslungsmöglichkeiten

Die Ambrosia-Pflanze ist leicht zu verwechseln mit, z.B.: Gemeinem Beifuß, Wermut, Weißem Gänsefuß, Hundspetersilie, Wilder Möhre u.a.

Hilfe beim Bestimmen im Internet unter www.ambrosiainfo.de



Information

Auskünfte erteilen die unteren Naturschutzbehörden und die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte sowie alle Landwirtschaftsämter im Freistaat.

Über chemische Bekämpfungsmaßnahmen bei Vorkommen auf landwirtschaftlichen Flächen informiert der Pflanzenschutzdienst bei der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft.

Meldungen

Um eine weitere Verbreitung von Ambrosia zu verhindern, müssen größere Standorte der Pflanze in Thüringen genau erfasst werden. Deshalb werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, alle Vorkommen von Ambrosia (ab ca. 50 Pflanzen) zu melden. Meldungen nehmen die Naturschutzbehörden und Gesundheitsämter bei den Landkreisen und kreisfreien Städten sowie alle Landwirtschaftsämter entgegen. Wichtig ist die Angabe des genauen Fundorts und der geschätzten Pflanzenzahl.

Weitere Informationen

Im Internet:

- Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit
<http://www.thueringen.de/de/tmsfg/>
- Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt
www.thueringen.de/de/tmlnu
- Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
www.tll.de/ainfo
- Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
www.tlug-jena.de
- Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen (Julius-Kühn-Institut)
www.jki.bund.de Stichwort Ambrosia
- www.forum-biodiv.de/
- www.ambrosia.de

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Familie, Soziales und Gesundheit
Werner-Seelenbinder-Straße 6, 99096 Erfurt

In Zusammenarbeit mit:

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt
Beethovenstraße 3, 99096 Erfurt

Verantwortlich: Thomas Schulz

Fotos: C. Bohren, Agroscope ACW, Nyon Schweiz [1, 4, 7]

TLL Jena [2, 3, 5, 6]



Die Ambrosia-Pflanze

– eine Gefahr für Ihre Gesundheit



Was müssen Sie wissen ?

Liebe Leserin, lieber Leser,

Allergien gehören wegen ihrer rasanten Zunahme in den letzten Jahrzehnten zu den gesundheitlichen Herausforderungen unserer Gesellschaft. Pollenallergien können betroffene Menschen in ihrer Leistungsfähigkeit und ihrem Allgemeinbefinden stark beeinträchtigen. Pollen der Ambrosia-Pflanze gelten als besonders allergen. Helfen Sie deshalb mit – ob beim Wandern, Spaziergehen oder in Ihrem eigenen Garten – auf das Auftreten dieser Pflanze zu achten und deren Ausbreitung in Thüringen zu begrenzen. Das Fallblatt gibt Ihnen einige Hinweise zur Pflanze selbst sowie zum Umgang mit ihr und enthält Tipps für weiterführende Informationen und Auskunftsstellen.



Heike Taubert
Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit

Hintergrund

Die Ambrosia-Pflanze stammt ursprünglich aus Nordamerika. Sie breitet sich wahrscheinlich auf Grund des wärmeren Klimas seit Anfang der 1990er Jahre auch in Deutschland aus.

Die Ambrosia-Pflanze ist ein Unkraut, dessen Pollen stark allergen wirkt. Heuschnupfen, Asthma und Hautentzündungen können beim Kontakt mit dem Pollen oder der Pflanze ausgelöst werden. Auch in Thüringen sind bereits Pflanzen an verschiedenen Standorten gefunden worden.



Die Pflanze

lateinischer Name: *Ambrosia artemisiifolia*

Synonyme: Beifußblättriges oder Aufrechtes Traubenkraut, Hohe Ambrosie, Beifuß-Ambrosie, Wilder Hanf, Gemeiner Ragweed

Keimzeit: März bis Juni/bis September möglich

Blätter: doppelt gefiedert, beidseits grün, behaart

Stängel: robust, grün bis rötlich gefärbt, behaart

Wuchshöhe: 10-90 cm/bis 2,00 m möglich

Blüte: gelbgrün, traubenartig (bis 15 cm lang), am Triebende

Blütezeit: August bis September/bis Dezember möglich

Fruchtreife: kann Ende September beginnen

Früchte: haben kurze spitze Dornen und eine Spitze; jede Frucht enthält nur einen Samen



Gesundheitliche Aspekte

Bereits sehr wenige Pollen der Ambrosia-Pflanze können eine allergische Reaktion hervorrufen. Die höchste Pollenkonzentration ist, abhängig von der Witterung, im August und September zu erwarten, der Pollenflug kann aber bis Dezember dauern. Eine Sensibilisierung ist durch den Kontakt mit der Pflanze selbst oder durch den Pollen möglich. Auch bei Reisen in Länder mit größeren Ambrosia-Vorkommen kann es zur Entwicklung einer erhöhten Empfindlichkeit kommen. Das betrifft die Länder Nordamerikas, Südosteuropas, Österreich, Ungarn, Schweiz, Frankreich und Italien. Es können Kreuzallergien zu anderen Korbblütlern, Gräsern und auch zu Nahrungsmitteln bestehen (z.B. Melonen, Bananen).



Symptome

Als allergische Erkrankungen können, verursacht durch den Pollen der Ambrosia-Pflanze, Heuschnupfen und Asthma auftreten. Beim Berühren der Pflanze kann eine Kontaktdermatitis ausgelöst werden.

Augen: Rötung, Brennen, Lichtempfindlichkeit, Tränen, Jucken

Nase: wässriger Schnupfen, häufiges und heftiges Niesen, verstopfte Nase, Jucken

Atemwege: Husten, Atembeschwerden, Luftnot

Haut: Rötung, Schuppung, Schwellung, Juckreiz, Bläschenbildung

Allgemeinsymptome: Abgeschlagenheit, Reizbarkeit, Kopfschmerzen, Jucken in den Ohren, Müdigkeit

Ausbreitung der Ambrosia-Pflanze

- Vogelfutter kann mit Samen der Ambrosia-Pflanze verunreinigt sein, deshalb sind Futterplätze auf Ambrosia-Pflanzen zu kontrollieren

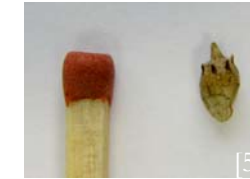


Abb.: Größe des Ambrosia-Samens

- Verwendung von mit Ambrosia-Samen verunreinigtem Kompost, Erdaushub u.ä. führt zu einer Verbreitung der Pflanze
- sie wächst bevorzugt auf Brachflächen, an Wegen, Straßen, Autobahnen und Schienenwegen, auf Schuttflächen, in Gärten und möglicherweise auch auf landwirtschaftlichen Nutzflächen (z.B. Mais, Sonnenblumen).

Bekämpfung

Da die Ambrosia-Pflanze zu Hautausschlägen und allergischen Erkrankungen führen kann, sollte alles unternommen werden, um eine weitere Verbreitung der Pflanze zu verhindern.

